

## **Protokoll**

über die 21. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 23 Juni 2020, 18:00 Uhr, im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46, 30880 Laatzen.

### Anwesend:

#### vom Schulausschuss

Oyen, Luisa  
Löhlein, Martin  
Asendorf, Regina  
Fiedler-Dreyer, Gundhild  
Jackstat, Janine  
Klaus, Gerhard  
Krüger, Mathias  
Lichy, Olaf  
Melletat, Andrea  
Sakhizada, Ali Reza  
Stendel, Hannelore  
Wirausky, Monika  
Kaske, Daniel  
Knoop, Dirk

#### von der Verwaltung

Reimer, Melanie  
Thiel, Holger  
Kühntopf, Marcel

#### Gast

Ahlborn, Gunnar

#### entschuldigt fehlen:

Kaußen, Jessica  
McCallin, Katharina

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Mündlicher Bericht über die Arbeit des kirchlichen Projektes "Anders-Room"  
- durch Regionaldiakon Gunnar Ahlborn

4. Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung vom 03.03.2020.
5. Neufassung der Schulbezirkssatzung für die Stadt Laatzen
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Sachstandsbericht Neubau Erich Kästner-Schulzentrum
7. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

## **Öffentlicher Teil**

### **zu Punkt 1:**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Oyen eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **zu Punkt 2:**

#### **Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen**

Von den Anwesenden werden keine Fragen gestellt.

### **zu Punkt 3:**

#### **Mündlicher Bericht über die Arbeit des kirchlichen Projektes "Anders-Room" - durch Regionaldiakon Gunnar Ahlborn**

Regionaldiakon Gunnar Ahlborn ist aktuell seitens des Kirchenkreises für die schulkooperative Kirchenarbeit zuständig. In den letzten Jahren wurden die Gewaltpräventionstage im Erich Kästner-Schulzentrum von ihm begleitet.

Herr Ahlborn berichtet über die Einrichtung eines Jugendtreffs in Rethen für queere Jugendliche, den Anders-Room. Zur Eröffnung dieser Einrichtung am 21.08.2019 waren 16 Jugendliche aus allen Laatzen Stadtteilen anwesend. Seitdem wird der Anders-Room von einer ganzen Menge Jugendlichen mit Leben gefüllt. Herr Ahlborn betreut dort regelmäßig 41 Personen im Alter von 13 bis 19 Jahren, davon 36 Laatzen. Der an zwei Tagen in der Woche geöffnete Anders-Room ist multireligiös und multikulturell.

Seit der Eröffnung konnten bereits fünf Personen zu Jugendgruppenleitern ausgebildet werden mit dem Schwerpunkt queere Jugendarbeit.

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen wurde eine Radioredaktion gegründet.

Noch in diesem Jahr soll eine Broschüre zum Anders-Room entworfen werden. Diese soll auch den Schulen zugutekommen.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Ahlborn fragt Herr Klaus, ob der Anders-Room ausschließlich aus Mitteln der Kirche finanziert wird. Dieses wird von Herrn Ahlborn bejaht.

Herr Knoop schlägt vor, bei diesem Projekt auch mit der katholischen Kirche zusammenzuarbeiten. Laut Herrn Ahlborn erfolgt bereits eine Zusammenarbeit. Man verweist gegenseitig auf entsprechende Angebote, wie zum Beispiel auch bei der Beratung bei Schwangerschaftsabbrüchen.

Herr Sakhizada findet das Thema derart wichtig, dass sich auch der Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten, der Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport sowie der Rat der Stadt Laatzen damit befassen sollten. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport spricht er für diesen Ausschuss sogleich eine Einladung an Herrn Ahlborn aus.

Herr Ahlborn merkt an, dass der Anders-Room zwar schon von vielen Interessierten besucht wurde. Jedoch konnte man noch niemanden aus der Politik dort begrüßen.

Herr Klaus möchte wissen, ob es eine Einschätzung gibt, wie der Bedarf an einer Einrichtung wie dem Anders-Room für Personen über 25 Jahre ist. Herr Ahlborn teilt mit, dass es bereits Vernetzungen mit den verschiedensten Gruppierungen gibt, um auch andere Altersgruppen mit einzubeziehen.

#### **zu Punkt 4:**

#### **Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung vom 03.03.2020.**

Das Protokoll der 20. Sitzung wird genehmigt.

Beschluss: Einstimmig mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

#### **zu Punkt 5:**

**2020/132**

#### **Neufassung der Schulbezirkssatzung für die Stadt Laatzen**

Herr Knoop erkundigt sich, wann die Stadt Laatzen die letzte Schülerzahlprognose erstellt hat. Er macht sich Gedanken darüber, dass durch die vielen Neubaugebiete im Stadtgebiet auch mit vielen neu zuziehenden Kindern zu rechnen sei. Er bittet darum, diese Tatsache zu berücksichtigen, damit die Schulbezirke, falls erforderlich, angepasst werden könnten.

Herr Thiel teilt mit, dass die Stadt die Schülerzahlentwicklung laufend überwacht und die Prognosen ggf. anpasst, um im Bedarfsfall rechtzeitig reagieren zu können.

Auf Bitte von Herrn Klaus sagt Herr Thiel zu, die Schulbezirke ergänzend in einer Kartendarstellung zur Verfügung zu stellen.

Danach beschließt der Ausschuss gemäß Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Neufassung der Schulbezirkssatzung (Anlage) als Satzung. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil der Niederschrift.

Beschluss: Einstimmig.

## **zu Punkt 6: Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Reimer berichtet mündlich über die Themen:

### **Digitalpakt**

Am 28.05.2020 wurden die Förderbescheide für die Laatzener Schulen von Herrn Kultusminister Tonne an Frau Reimer übergeben. Insgesamt 1,35 Mio. € wurden bewilligt. Diese Mittel sind im Jahr 2020 vorgesehen für die Beschaffung interaktiver Tafeln für alle Schulen sowie für mobile Endgeräte für die Albert-Einstein-Schule. Im Haushalt 2021 werden noch rund 560.000 € Fördermittel aus dem Digitalpakt vorgesehen.

Herr Klaus erkundigt sich, ob die Stadt Laatzten einen einheitlichen Medienentwicklungsplan hat. Denn dieser sei bei der Antragstellung ja vorzulegen gewesen. Herr Thiel erklärt, dass alle Schulen ein Medienkonzept vorgelegt haben. Diese Konzepte werden für den städtischen Medienentwicklungsplan, der den Verwendungsnachweisen beizufügen ist, ausgewertet. Durch die Corona-Situation ist dieser Prozess leider etwas verzögert worden.

### **Corona-Krise**

Das Land Niedersachsen erlässt wöchentlich bzw. vierzehntägig neue Verordnungen zur Corona-Krise.

Nach der zeitweisen Schließung wurde der Schulbetrieb nach einem Stufenplan des Landes schrittweise wieder hochgefahren. Die Schülerinnen und Schüler werden in kleinen Lerngruppen und teilweise in Schichten beschult. Die Reinigungszyklen wurden auf tägliche Reinigung erhöht und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt sowie mobile Handwaschbecken im Erich Kästner-Schulzentrum aufgestellt.

## **zu Punkt 6.1: Sachstandsbericht Neubau Erich Kästner-Schulzentrum**

Frau Reimer berichtet mündlich, dass inzwischen der Bauantrag eingereicht und das Bauschild aufgestellt wurde.

Am 08.06.2020 wurde damit begonnen, die Baustelle einzurichten und inzwischen sind bereits das alte Hausmeisterhaus und der Eingangsbereich der Sporthalle abgerissen.

Durch die Baustelleneinrichtung haben sich Einschränkungen bei der Zuwegung zum Schulzentrum ergeben. So ist beispielsweise auf dem Parkplatz keine „Rundfahrt“

mehr möglich und die Eltern sollen ihre Kinder möglichst an der Marktstraße im Bereich der Bushaltestelle absetzen und abholen. Die Schülerinnen und Schüler sollen, wenn möglich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen.

Für den 15.07.2020 ist die Grundsteinlegung geplant. In welchem Rahmen bzw. Umfang diese erfolgen wird, ist abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage.

Die nach wie vor in zweiwöchigem Rhythmus stattfindenden Jour Fixe mit dem Auftragnehmer, dem Projektsteuerer und der Verwaltung erfolgen wegen der Corona-Krise seit Ende März im Rahmen von Telefonkonferenzen.

Ebenfalls nach wie vor steht die Verwaltung mit beiden Schulen in intensivem Kontakt hinsichtlich der Ausstattungsfragen. Zurzeit liegt der Schwerpunkt bei den naturwissenschaftlichen Fachräumen, weil diese teilweise bereits im I. Bauabschnitt entstehen. Alle Beteiligten haben sich lobend über die konstruktive Zusammenarbeit geäußert.

Geprüft wird derzeit auch, in welchem Umfang unter Berücksichtigung des Baufortschritts temporäre Ersatzbauten, also Container, für verschiedene Nutzungen benötigt werden. Um den Umfang auf ein erforderliches Mindestmaß zu reduzieren, konnte bereits geregelt werden, dass die Erich Kästner Oberschule die Werkräume und Lehrküchen in der Albert-Einstein-Schule benutzen kann, solange diese Räume nach Abriss des B-Trakts im Neubau noch nicht verfügbar sind.

### **zu Punkt 7: Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Herr Klaus fragt nach, ob es möglich sei, wegen der Corona-Pandemie die Digitalisierung zu beschleunigen und ob es dafür weitere Mittel gäbe. Laut Herrn Thiel hat das Land in der Tat gerade ein neues Förderprogramm angekündigt. Die Verwaltung rechnet damit, in den nächsten Tagen nähere Informationen dazu zu erhalten.

Herr Knoop erkundigt sich, wann die Decken im C-Trakt der AES wieder geschlossen werden. Momentan sind diese geöffnet und es hängen teilweise Kabel herab. Herr Augustin informiert, dass man sich nicht nur um die Decken des C-Traktes kümmern wird, sondern dass eine komplette Renovierung dieses Traktes in Planung ist. Um die AES nicht zu sehr zu belasten, wird jedoch zuerst der Erweiterungsbau fertiggestellt. Danach folgt die Renovierung des C-Traktes. Die Vorplanung dafür läuft bereits. Herr Augustin erklärt, dass auch er selbst den momentanen Zustand als unschön empfindet. Da die Situation jedoch die Sicherheit nicht gefährde, kann die Schule damit leben.

Herr Knoop möchte ferner wissen, ob man darüber nachdenkt, die Grundschule Grasdorf als Ganztagschule einzurichten. Frau Weber, Rektorin der Grundschule Grasdorf, berichtet, dass dort im Oktober bei einer schulinternen Lehrerfortbildung dieses Thema behandelt wird. In Grasdorf sei man aber mit diesem Thema noch ziemlich am Anfang. Es werden regelmäßig Umfragen unter der Elternschaft durchgeführt.

Herr Thiel ergänzt, dass die Stadt Laatzen bei allen anstehenden und noch zu planenden Bauprojekten mit den Grundschulen über das Thema Ganztage redet.

Um 19:10 Uhr beendet Frau Oyen die Sitzung.

Luisa Oyen  
Vorsitzende

Melanie Reimer  
Allgemeine Vertreterin  
des Bürgermeisters

Marcel Kühntopf  
Protokollführer